

🕒 2 min.

# Heiß ersehnt am Dom: Die Zwillingsorgel kommt

Ende Juni wird das Instrument aufgebaut – und die Braunschweiger können zusehen

*Ann Claire Richter*

Braunschweig Die lang ersehnte neue **Zwillingsorgel** für den Dom kommt. Am 26. Juni werden erste Teile geliefert. Besucher sind ab 27. Juni willkommen, sich den 14-tägigen Aufbau anzuschauen – stören würden sie die Orgelbauer nur am Tag der Anlieferung.

Wie berichtet, soll der Dom eine zusätzliche [Zwillingsorgel für die Chormusik](#) erhalten. Martina Krug, Vorsitzende des **Orgelbauvereins**, ist voller Freude und dankt von Herzen: „Diese neuen Orgeln werden nur erklingen können, weil die Braunschweiger Bürgerschaft mit uns an dieses Projekt geglaubt und uns ihr Geld dafür anvertraut hat.“

Die Gesamtkosten liegen inzwischen bei einer Million Euro. Es fehlen noch zirka 130.000 Euro. Da die **Nebenkosten** gestiegen sind, müssen Register zurückgestellt werden und können erst beauftragt werden, wenn eine entsprechend hohe **Spendensumme** eingegangen ist. Bei der Ausgangsplanung waren Gesamtkosten von 800.000 Euro berechnet worden, aufgeteilt in zwei Bauabschnitte. „Für den Orgelbauer war es aber einfacher, beide Türme gleichzeitig zu bauen, und die Orgel in einem Rutsch aus **Freiburg** im Breisgau nach Braunschweig zu liefern“, erklärt sie. Anvisiert worden war der Herbst dieses Jahres, nun kommen die beiden Flügel schon im Sommer.

Der Orgelbauverein setzt sich seit Jahren dafür ein, zusätzlich zur großen **Schuke-Orgel** auch eine Chororgel zu installieren. Er hatte dafür eifrig Spenden gesammelt. Kirchensteuern sollten für das Projekt nicht eingesetzt werden. Im Zuge der Debatte um ein neues Instrument hatte sich herausgestellt, dass zur sinnvollsten Lösung vieles zu bedenken war: der **Denkmalschutz**, die Bedürfnisse des Gottesdiensts sowie der Kirchenmusik – und natürlich die **Akustik**.

Nun berichtet Martina Krug: „Die **Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands** – Sachverständige aller Landeskirchen und Diözesen – hat während ihrer Jahrestagung Anfang Juni die beauftragte Freiburger Orgelbaufirma besucht. Denn das Chororgelprojekt des Braunschweiger Domes hat großes Interesse geweckt und entsprechende Aufmerksamkeit erlangt.“

Das Instrument wurde nach englischem Vorbild gebaut. In einer letzten Besprechung mit dem Orgelarchitekten **Lothar Zickermann** habe dieser die